



## P R E S S E M I T T E I L U N G

### **Klares Nein zu Klonfleisch**

#### **AoEL: EU-Kommission soll jüngsten Beschluss zurücknehmen**

*Bad Brückenau, 26.06.2009.* Vollkommen inakzeptabel – das sagen die Hersteller ökologischer Lebensmittel zum Thema Klonfleisch. „Wir verstehen nicht, warum die Kommission in vorauseilendem Gehorsam die Einfuhr aus den USA erlaubt hat“, so Dr. Alexander Beck, Vorstand der Assoziation ökologischer Lebensmittelhersteller (AoEL). Es bestehe weder Notwendigkeit noch Sinn, Klonfleisch einzuführen. „Da sind auch ethische Grenzen weit überschritten“, so Beck. Der Verband fordert daher von der EU-Kommission ein klares Verbot von Klonfleisch und die Rücknahme des jüngsten Beschlusses.

Die Gründe gegen Klonfleisch liegen in den Augen des Verbands klar auf der Hand: „Es handelt sich um einen schweren Eingriff in die Natur“, so Andreas Swoboda von tegut ... „Es führt zum Sterben von Vielfalt – also dem vollkommenen Gegenteil von dem, was Leben eigentlich ausmacht.“ Lebensmittel ohne Leben seien aber widersinnig, so Swoboda.

Die Forschungsgelder sollten statt in die Klontechnik besser in den Schutz der Biodiversität gesteckt werden, fordert die AoEL. Immerhin habe das Kabinett beschlossen, bis 2010 das Artensterben zu stoppen. Wie ernst es die Regierung mit diesem Ziel meint, kann sie jetzt unter Beweis stellen. Der Gesetzgeber muss ein klares Nein zum Klonen von Tieren aussprechen! Dann ist eine Debatte um eine Kennzeichnungspflicht für Klonfleisch überflüssig.

AoEL Presseinfo \* Veröffentlichung honorarfrei \* Um einen Beleg wird gebeten \* 1.452 Zeichen

Assoziation ökologischer Lebensmittelhersteller AoEL e.V. \* Dr.-Gartenhof-Straße 4 \*  
D-97769 Bad Brückenau \* Tel: 09741-4834 \* [www.aoel.org](http://www.aoel.org) \* [petra.stamm@aoel.org](mailto:petra.stamm@aoel.org)